

Expedition ging am 18. VII. von Neapel ab. Von Daressalam aus geht die Route über Kilossa, Tanga nach der biologischen Station Amani, von hier aus zum Kilimandscharo, der bestiegen wird. Dann marschiert die Expedition bis zur Ugandabahn, fährt bis zum Viktoria-Njansa-See und von dort zur Küste zurück. Am 26. X. wird die Rückfahrt von Neapel nach Deutschland angetreten. — Die bulgarische entomologische Vereinigung in Sophia beabsichtigt eine Exkursion nach Burgas am Schwarzen Meer zu machen, um dort nach dem seltenen Schmetterling *Phassus schamyli* zu forschen. Wie bekannt, ist diese Spezies nur in Australien heimisch; in der letzten Zeit ist sie jedoch auch auf dem Kaukasus erbeutet worden. Die Umgebung von Burgas (in Bulgarien) und Westkaukasus sind geologisch sehr nahe stehende Formationen. — Dr. René Jeannel erhielt für seine Arbeiten über die Höhlenkäfer von der französischen Entomologischen Gesellschaft den Preis Constant 1910. — S. J. Metalnikow, Assistent des Zoologischen Laboratoriums der russischen Akademie der Wissenschaften, erhielt von der Pariser Akademie der Wissenschaften die Prämie von Mège im Betrage von 10 000 Frcs. für seine anatomischen und bakteriologischen Untersuchungen der Bienenmotte *Galleria mellonella*. — In Weimar wurde vom Deutschen Imkerbunde ein Reichs-Bienenmuseum begründet. — Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg hat seine Forschungsreise anfangs Juni d. J. von Hamburg aus angetreten. Als Forschungsgebiet sind die Grenzländer zwischen Deutsch-Kamerun, Französisch-Äquatorialafrika und Belgisch-Kongo in Aussicht genommen. Es handelt sich da vor allem um das große, zum Teil fast völlig unbekannt wald- und wasserreiche Gebiet der zahlreichen rechten Nebenflüsse des Kongo. Auch ein Abstecher nach dem Tschadsee ist geplant.

Rezensionen und Referate.

In dieser Rubrik finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, welche der Redaktion zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bibliothek der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

Tierbau und Tierleben in ihrem Zusammenhang betrachtet, von Prof. Dr. R. Hesse und Prof. Dr. Fr. Doflein. I. Band: Der Tierkörper als selbständiger Organismus. Von R. Hesse. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig 1910. Geb. Mk. 20,—. Ca. 800 Seiten Text mit 480 Abbildungen und 15 Tafeln.

Unter den neueren Lehrbüchern der Zoologie nimmt das vorliegende eine besondere Stelle ein, weil es sich bemüht, überall

die Morphologie mit der Biologie zusammen zu behandeln, die äußere Gestalt eines Tieres in Verbindung mit seiner Lebensweise, die Form der Organe und Organteile mit ihrer Funktion zu schildern und zu erklären. Nach einer ausführlichen Einleitung, die vom Wesen des Lebens, seinen Kennzeichen, Bedingungen und Grenzen handelt, dann die Einteilung der Lebewesen, die Unterscheidung der Arten bespricht und einen eingehenden Überblick über den heutigen Stand der Abstammungslehre und der Stammesgeschichte der Tiere gibt, werden in dem ersten Buch, Statik und Mechanik des Tierkörpers, u. a. die Fortbewegung, speziell der Flug der Insekten geschildert. Das zweite Buch, der Stoffwechsel und seine Organe, bringt neben einer vergleichenden Anatomie der Mundwerkzeuge der Gliedertiere, deren ungeheure Vielgestaltigkeit, ausgehend von den einfachsten Verhältnissen bei der Krebslarve, überall auf dieselben Grundformen zurückgeführt wird, ein Kapitel über den Bau der Tracheen und Stigmen und die Art der Atmung bei den Insekten. Das dritte Buch, Fortpflanzung und Vererbung, behandelt u. a. auch das interessante Kapitel der sekundären sexuellen Merkmale, ihren Ursprung und ihre Beziehungen zu den primären Geschlechtszellen; ferner die Entwicklung in ihren verschiedenen Formen, Zwitterbildung und Parthenogenese. An das vierte Buch, Nervensystem und Sinnesorgane, schließt sich dann eine Schlufsbetrachtung über die Arbeitsteilung im Tierkörper, die Bindung der Teile zum Ganzen und die Anpassung der Teile untereinander.

Der Entomologe, der im allgemeinen in den Lehrbüchern der Zoologie durch eingehende Behandlung seines Spezialgebietes nicht gerade verwöhnt ist, findet hier weitgehende Berücksichtigung und durch die Vergleiche mit den verwandten Tiergruppen eine Fülle von Anregung und Belehrung. Ein ausführlicher Literaturnachweis, der bei jedem einzelnen Buch die wichtigsten und neuesten Arbeiten anführt, erleichtert die Information und das Arbeiten auf einzelnen Gebieten; die Darstellung ist überall leicht verständlich und lebhaft und wird durch eine große Anzahl vorzüglicher Abbildungen erläutert.

F. O h a u s.

Riedel, Max, Gallen und Gallwespen. Naturgeschichte der in Deutschland vorkommenden Wespengallen und ihrer Erzeuger. Mit ca. 100 Abbildungen auf 6 Tafeln. Zweite Auflage. Stuttgart, Verlag von R. G. Lutz. Preis geb. Mk. 1.60.

Das kleine handliche Buch scheint zu seinem Zwecke vorzüglich geeignet und wird hoffentlich recht viele zum Beobachten

der biologisch so interessanten Wespengallen und ihrer Erzeuger anregen. Nach einigen allgemeinen Bemerkungen über Pflanzengallen geht Verfasser zunächst auf die Morphologie und Biologie der Gallwespen ein. Der Hauptteil, dem eine nach Pflanzen geordnete Bestimmungstabelle der Gallen vorausgeht, bringt die Beschreibungen der Gallen nebst Angaben über Sammelzeiten, Flugzeiten der Wespen, Fundorte, Einmieter und Schmarotzer. Zum Schlufs folgen die Bestimmungstabellen des Wespen, Gattungen und Arten, sowie eine nach Monaten geordnete Fundtabelle. Die Abbildungen sind recht instruktiv. K. Grünberg.

Die Coleopterenfauna der Seychellen. Nebst Betrachtungen über die Tiergeographie dieser Inselgruppe von Prof. H. Kolbe. Sonderabdruck aus den Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin. V. Band, 1. Heft, 1910.

In der 48 Seiten umfassenden, fleissigen Arbeit werden 21 nov. spec. beschrieben und dazu 6 neue Gattungen aufgestellt. Die Arbeit wurde veranlaßt durch eine Sichtung des Materials, das Prof. Dr. August Brauer von seiner Reise mitgebracht hatte. Die Coleopterenfauna ist relativ arm, sie beträgt bisher nur 162 Arten. Am interessantesten ist der tiergeographische Teil, der dem systematischen Teile vorangeht. Nach eingehender Betrachtung und Vergleichung der ganzen Insektenfauna kommt der Autor zu folgenden Schlüssen: Die Seychellen, die zur Gruppe der ozeanischen Inseln mit einer endemischen Fauna gehören, schliessen sich in ihrer Fauna am meisten Vorderindien, Ceylon und dem Malayischen Archipel an, denn verhältnismässig viele endemische Arten lehnen sich, ohne mit ihnen identisch zu sein, nur an Gattungen der indischen Region an, ohne in Madagassien oder in Afrika irgend welche Verwandtschaft zu haben. Trotz ihrer Artenarmut kommen auch noch Beziehungen zu Australien, Neuseeland, Süd-Amerika und Madagascar in Betracht. Die territoriale Gemeinschaft mit Madagascar liegt viel weiter zurück als die Periode ihrer peninsularen Verbindung mit Indien. Äußerst wichtig sind einige neue Arten, die Prof. Brauer an entlegenen Punkten landeinwärts oben im Gebirge entdeckte, und die eine Verbindung mit dem australischen Gebiete und Südamerika wahrscheinlich machen, erstere durch die neue Tenebrionidengattung *Pseudhadrus*, nahe verwandt mit *Pseudopatrum* Neuseelands, letztere durch die Melolonthidengattung *Perissosoma*, den Macroductyriden Südamerikas nahestehend. Durch die verdienstvolle zoogeographische Studie hat Prof. Kolbe einen wichtigen Baustein zum Aufbau der Tiergeographie beigetragen. Kuhn t.

Mitteilungen der Brandenburgischen Provinzialkommission für Naturdenkmalpflege. 1910, Nr. 4. Geschäftsführer Direktor Prof. W. Wetekamp, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 47/48.

Das vorliegende Heft läßt erkennen, welch erfreulichen Aufschwung das Interesse für die Naturdenkmalpflege in immer weiteren Kreisen gewinnt und wie vielfach die Kommission belehrend, ratend und schützend tätig sein konnte. Aus seinem Inhalt heben wir hervor den Bericht über das zweite Geschäftsjahr, einen Aufsatz von Dr. Graebner über die Gefährdung der Flora der Grunewaldmoore, Bericht über behördliche Maßnahmen zum Schutz von Naturdenkmälern. Eine Beilage enthält den stenographischen Bericht über einen Vortrag von Prof. Wetekamp: „Über Heimatschutz in bezug auf Naturdenkmalpflege“, der in warmherzigster Weise für Schutz der Heimat und ihrer Natur eintritt und bei jedem Naturfreund freudige Zustimmung finden wird; der Vortrag dürfte sich als eine der besten Propagandaschriften für die Bestrebungen der Naturdenkmalpflege erweisen und ist ihm möglichst weite Verbreitung zu wünschen.

F. Ohaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate. 581-584](#)